

PRESSEMITTEILUNG

013/27.06.2015 **„Berliner Moorböden im Klimawandel“ – Erfolgreicher Abschluss eines Forschungsprojektes mit Mehrwert für den Moor- und Klimaschutz**

Am Mittwoch, den 17. Juni 2015 fand im Auditorium des Grimm-Zentrums die offizielle Abschlussveranstaltung des Forschungsprojektes „Berliner Moorböden im Klimawandel – Entwicklung einer Anpassungsstrategie zur Sicherung ihrer Ökosystemdienstleistungen“ statt.



Frau Prof. Dr. Zeitz eröffnet das Kolloquium

Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionsmöglichkeiten wurden der interessierten Öffentlichkeit die Ergebnisse von dreieinhalb Jahren Forschungsarbeit präsentiert. Unter den rund 50 Teilnehmern waren Vertreter der Senatsverwaltung und der Unteren Naturschutz- und Bodenschutzbehörden von Berlin sowie Experten des Moor- und Umweltschutzes aus Forschung und Wirtschaft anwesend. Die hohe Teilnehmerzahl und die Diskussionsfreudigkeit sowie das allgegenwärtige Interesse der Besucher überzeugten von der Aktualität und

Wertschätzung der Thematik selbst, aber auch der vorgestellten Projektergebnisse. Dies ließ die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden.

Naturnahe Moore mit hohen Wasserständen erfüllen vielfältige und wichtige Ökosystemleistungen, z. B. als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten, als Stoff- und Wasserspeicher sowie Bildungs- und Freizeitraum. Sie speichern enorme Mengen an Kohlendioxid in Form von Kohlenstoff im Boden, was historisch und aktuell zur Verringerung von Treibhausgasen in der Atmosphäre beitrug bzw. beiträgt. Die Beschreibung und Bewertung von „Ökosystemleistungen“ stellt den Nutzen und Wert von Ökosystemen für den Menschen in den Vordergrund. Den in Berlin (noch) zahlreich existierenden Moorflächen ist in ihrem städtischen Umfeld eine besondere Bedeutung zuzuweisen, aber sie sind gleichzeitig auch einem großen Nutzungsdruck ausgesetzt. Auf Grund von sinkenden Grundwasserspiegeln, auch im Zusammenhang mit dem Klimawandel, verschärft sich ihre Gefährdungssituation zunehmend.

Wie stark die einzelnen „natürlichen Leistungen“ der Berliner Moore aktuell tatsächlich beeinträchtigt sind und welche Maßnahmen sich zu ihrem Schutz eignen, war bisher noch weitgehend unbekannt.



Herr Klingenuß erläutert die Lebensraumleistung der Saubucht

Diesen Fragen widmete sich das Team aus Biologen, Geographen und Bodenkundlern des Fachgebietes Bodenkunde und Standortlehre im Rahmen des Forschungsprojektes. Über mehrere Jahre hinweg wurden umfangreiche bodenkundliche Geländearbeiten und Laboranalysen im gesamten Stadtgebiet durchgeführt, um die

Datenlage zu verbessern. Hieraus konnte erstmals eine detaillierte Moorkarte für ganz Berlin erstellt werden.

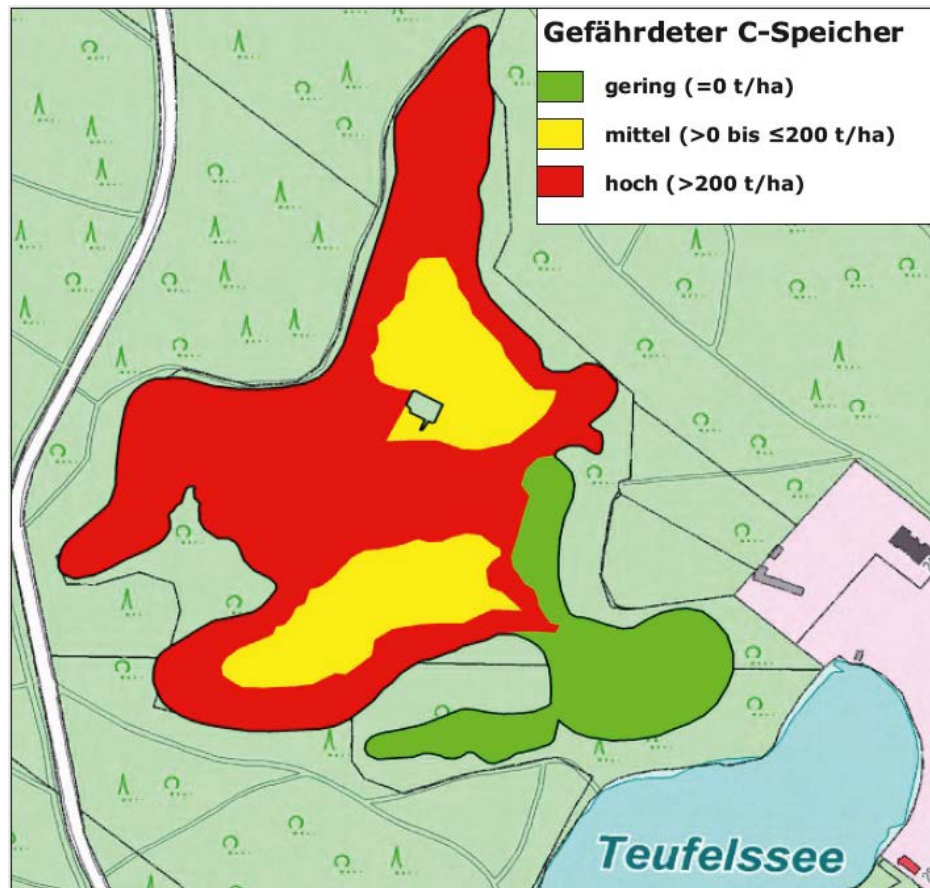


Typisch Berlin: Begrabene Moore.
Bodenprofil im Erpetal/Köpenick.

Bodenuntersuchung mit der
Moorklappsonde: Ein Bohrkern
aus dem Teufelsfenn/Grünwald
brachte Braunmoostorf zum
Vorschein.

In Berlin befinden sich 741 ha Moore, die bis über 12 Meter mächtig sind und 1,1 Mio. t Kohlenstoff speichern. Die Beurteilung des Erfüllungsgrades der „natürlichen Leistungen“ der Moorböden erfolgte über ein eigens im Projekt entwickeltes Indikatorensystem. Für jedes der 76 Mooregebiete Berlins existieren nun eine umfassende Bewertung ihrer Ökosystemleistungen und ein Steckbrief. Der Ist-Zustand der Moore wird zusätzlich über thematische Karten visualisiert. Insgesamt wurden 300 ha bzw. ca. 50 % der Moorfläche als naturnah bewertet, der restliche Anteil ist allerdings in seinen „natürlichen Leistungen“ beeinträchtigt. Aus den Bewertungsergebnissen wurde eine Anpassungsstrategie abgeleitet, in deren Rahmen Handlungsoptionen zum Schutz der Moore und der Wiederherstellung bzw. dem Erhalt ihrer Ökosystemleistungen anwenderfreundlich aufgezeigt werden. Die Ergebnisse wurden in enger Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin erarbeitet und können den praktischen Moorschutz in Berlin unter anderem fachlich unterstützen und zur Erhöhung seiner Akzeptanz beitragen. Weiterhin sollen die Daten demnächst in den Umweltatlas Berlin integriert werden (www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/).

Ab Juli 2015 sind alle Ergebnisse außerdem auf der Webseite www.berlinermoore.hu-berlin.de zugänglich.



Bewertung der Klimaschutzleistung „Gefährdeter C-Speicher“ des Mooregebietes Teufelsfenn im Berliner Grunewald.

Das Projekt wurde im Zeitraum 2011-2015 im Rahmen des Umweltentlastungsprogrammes II (UEP 2) durch das Land Berlin und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die Projektbearbeitung erfolgte durch wissenschaftliche Mitarbeiter des Fachgebietes Bodenkunde und Standortlehre, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin.

Tina Thrum

Informationen: Tina Thrum
 FG Bodenkunde und Standortlehre
Telefon: 030/2093-46493
E-Mail: tina.thrum@hu-berlin.de
Internet: www.berlinermoore.hu-berlin.de